

"Suche Frieden und jage ihm nach."  
(Psalm 34,15)

Wenn der FRIEDE ein Geschenk GOTTES für uns ist, ist es logisch, ganz intensiv nach IHM in unserem Leben zu suchen, um wirklichen FRIEDEN zu finden.

WIE UND WO  
KANN MAN  
FRIEDEN  
FINDEN?

Wir müssen uns immer wieder mit ganzer Kraft auf die Suche nach Gott machen; dabei müssen wir **der Stimme unseres Gewissens folgen, die uns immer auffordert, uns für das Gute zu entscheiden, nicht für das Böse.**

### WIE KÖNNEN WIR FRIEDENSSTIFTER SEIN?

WIR WERDEN VIELLEICHT NICHT ALLE WAFFEN DER BLUTIGEN KONFLIKTE UNSERER ERDE ZUM VERSTUMMEN BRINGEN; ABER WIR KÖNNEN UNS PERSÖNLICH DAFÜR EINSETZEN; DEN ZRBROCHENEN BEZIEHUNGEN IN UNSEREN FAMILIEN, IN UNSEREN SCHULEN, IN UNSERER STADT NEUES LEBEN ZU GEBEN.

## Der Friede vor allem anderen!

Hast du jemals daran gedacht, welche Bedeutung wir dem Frieden geben sollten?

Frieden wird in der Bibel unterschiedlich erklärt, zum Beispiel als körperliches oder geistiges Wohlergehen oder als Eintracht zwischen einzelnen Menschen oder ganzen Völkern.

**Der Friede ist jedoch vor allem ein GESCHENK GOTTES, das ihn als einen uns liebenden Vater erkennen lässt.**



„Wenn der Mensch nicht im Frieden mit Gott ist, hat auch die Erde keinen Frieden.“

Religiöse Menschen nehmen das 'Leiden' der Erde wahr, das entsteht, wenn der Mensch sie nicht nach den Plänen Gottes genutzt hat, sondern nur, um eine egoistische Gier nach Besitz zu befriedigen. Dieser Egoismus und diese Gier schädigen die Welt mehr als jede materielle Umweltzerstörung, die nur eine Folge des Egoismus ist. [...]

Entdeckt man die Schöpfung als Geschenk Gottes, der uns liebt, wird es viel einfacher, eine harmonische Beziehung zur Natur zu finden.

Wenn man dann entdeckt, dass **dieses Geschenk für alle** Mitglieder der Menschheitsfamilie da ist, nicht nur für einige wenige, wird man achtsamer mit dem umgehen, was der gesamten Menschheit von heute und morgen gehört.“

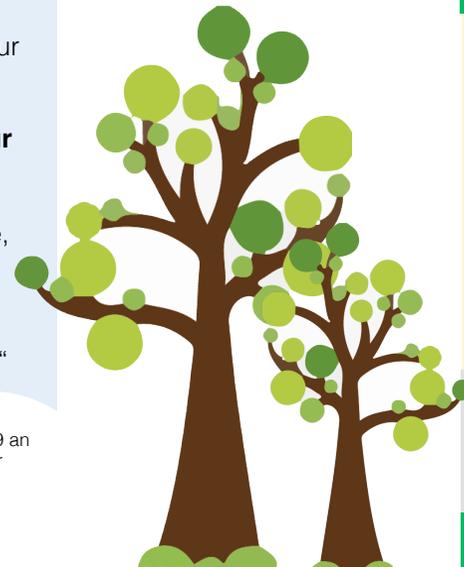
Das schrieb Chiara Lubich 1999 an Nikkio Niwano, den Gründer der buddhistischen japanischen Bewegung Risho Kosei Kai.

## Unsere Erfahrungen:

**Ich werde sehr schnell wütend.**

Einmal bin ich auf die Freunde in meiner Gruppe wütend geworden, ohne dass es eigentlich Gründe dafür gab, und bin einfach weggegangen. Alle kamen und wollten mit mir reden, aber ich war so in Rage, dass ich niemanden sehen wollte. An dem Tag hatten wir beschlossen, etwas für die Ökologie zu tun und Bäume zu pflanzen.

**Ich verstand, dass es nicht schön ist, mich auszuschließen. Aber ich war einfach wütend!**



Am Ende habe ich mich mit großer Überwindung dazu entschlossen, meinen Baum zu pflanzen und eingewilligt, mit den anderen Volleyball zu spielen. Beim Volleyballspiel habe ich langsam verstanden, dass ich allen den Tag verderbe, wenn ich weiter so zornig bleibe...

**ALSO HABE ICH MIT DER GRUPPE GESPROCHEN. WIR HABEN ABGEMACHT, DASS WIR UNS HELFEN, WENN EINER SICH ÄRGERT UND DANN VERSUCHEN, ES SOFORT ZU VERGESSEN UND FROH WEITERZUMACHEN (GELEGENHEITEN DAZU HABEN UNS NICHT GEFEHLT.)**

Zum Schluss habe ich gemerkt, dass wir es geschafft haben. Diese Erfahrung hat mich reifen lassen und ich habe verstanden, dass ich jeden Moment neu anfangen kann und wenn ich es mit Hilfe der anderen tue, ist es einfacher.

**Brian, 14, aus Mumbai, Indien**